

Zweckgebundene Geldspenden für Flüchtlinge: eine Analyse des Bedarfs im Vergleich zu tatsächlichen Spenden über amazon.de

Pia Harling und Laura Wernecke

Die Flüchtlingskrise stellt die Gesellschaft vor eine beachtliche Herausforderung. Asylsuchenden mangelt es an essenziellen Gütern, woraufhin Hilfsorganisationen an die Gesellschaft appellieren, um Unterstützung zu erhalten. Eine mögliche Option zu helfen besteht darin, über Amazon-Wunschlisten für konkrete Produkte zu spenden. Die vorliegende Untersuchung stellt dar, inwiefern sich die tatsächlichen Spenden mit dem Bedarf an zweckgebundenen Geldspenden über amazon.de decken. Dabei wird untersucht, in Bezug auf welche Kategorien eine erhöhte Spendenbereitschaft vorliegt.

Peer Review (Short paper) | Eingereicht: 27.02.2017 | Angenommen: 08.04.2017

Aus der Flüchtlingskrise resultieren in Deutschland Engpässe hinsichtlich der Befriedigung der Grundbedürfnisse der Betroffenen. Neben einer Unterkunft benötigen die Asylsuchenden vor allem Lebensmittel, Kleidung und Hygieneartikel. Um den Bedarf zu decken, sind Flüchtlingsorganisationen auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen (UNO-Flüchtlingskrise 2015; Luft 2016, S. 124-128). Ziel der vorliegenden Untersuchung ist die Analyse der Spendenaktivität anhand von Wunschlisten. Dabei soll insbesondere die Menge der erfüllten Spendenwünsche in Bezug auf Bedarf und eventuelle Bevorzugungen in einzelnen Kategorien dokumentiert werden.

Untersuchungsgegenstand ist die Plattform Amazon mit den dort von Hilfsorganisationen veröffentlichten Wunschlisten im Bereich „Flüchtlingshilfe“ (Amazon 2016). Die Grundgesamtheit setzt sich aus allen auf Amazon verfügbaren Spendenlisten mit dem Stichwort „Flüchtlinge“ zusammen. Die daraus gezogene Stichprobe beinhaltet Produktwünsche, die ab Februar 2016 hochgeladen worden sind. Die überaus breite

Produktpalette innerhalb der Spendenlisten von Organisation wie dem Deutschen Roten Kreuz wird anhand von Kategorien der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (Statistisches Bundesamt 2015, 2016) sowie der Stufen der Bedürfnispyramide nach Maslow (Maslow 1943, S. 370; Alderfer 1969, S. 142-175) kategorisiert. Dazu werden von 24.03. bis 04.08.2016 die aktuellen Spendenstände wöchentlich mittels einer detaillierten Excel-Liste protokolliert sowie um Informationen ergänzt

Die meisten Spenden erfolgen in den Kategorien „Bekleidung und Schuhe“, „Freizeit, Unterhaltung und Kultur“ sowie „andere Waren und Dienstleistungen“. Dies gilt auch in Bezug auf den Geldwert. Auffällig ist, dass die Kategorie „Innenausstattungen, Haushaltsgeräte und -gegenstände“ zwar nur einen geringen Anteil der Gesamtspenden ausmacht, jedoch vergleichsweise hohe Beträge aufweist (vgl. Abb. 1 und 2).

Von insgesamt 12.054 benötigten Produkten werden lediglich 1.283 Produkte (11 Prozent) tatsächlich gespendet. Die Kategorie der Grundbedürfnisse macht mit 72 Prozent ei-

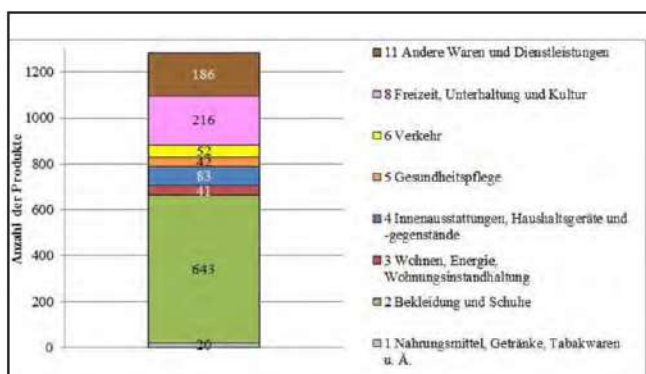


Abb. 1: Gesamtzahl der gespendeten Produkte in den jeweiligen Kategorien im Beobachtungszeitraum

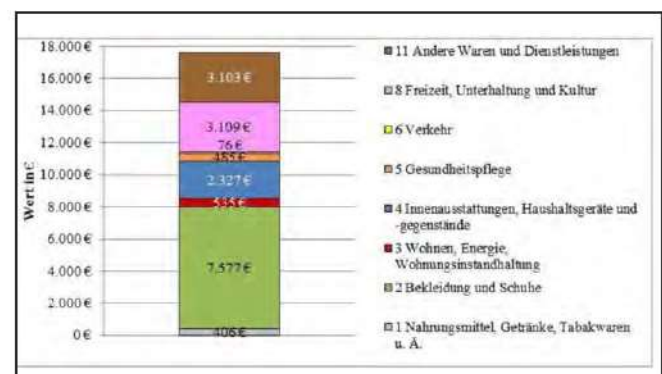


Abb. 2: Gesamtwert der gespendeten Produkte in den jeweiligen Kategorien im Beobachtungszeitraum

Tab. 1: Verteilung der gespendeten Produkte auf die Stufen der Maslow'schen Bedürfnispyramide

Maslow-Stufe	Anzahl der benötigten Produkte	Anteil der Kategorien am Gesamtbedarf	Anzahl der gespendeten Produkte	Anteil der Kategorien an Gesamtspenden	Deckung des Bedarfs
1 – Grundbedürfnisse	8.725	72,38 %	995	77,55 %	11,4 %
2/3 – Sicherheit, soziale Bedürfnisse	493	4,09 %	4	0,31 %	0,81 %
3 – soziale Bedürfnisse	110	0,91 %	61	4,75 %	55,45 %
3/4 – soziale Bedürfnisse, Anerkennung/Geltung	2.495	20,70 %	212	16,52 %	8,50 %
4 – Anerkennung/Geltung	231	1,92 %	11	0,86 %	4,76 %
Summe	12.054	100,00 %	1.283	100 %	-

nen großen Anteil am Gesamtbedarf und mit circa 78 Prozent auch den größten Anteil an den Gesamtspenden aus. Im Bereich der sozialen Bedürfnisse liegt mit circa 55 Prozent die höchste Deckung vor (vgl. Tab. 1). Bei der Beurteilung der Bedarfsdeckung muss beachtet werden, dass zwar in der Kategorie der Grundbedürfnisse die meisten Spenden dokumentiert werden können, allerdings auch ein wesentlich größerer Bedarf besteht.

Ein Großteil der Spenden setzt sich aus Bekleidung, Schuhen und anderen Waren und Dienstleistungen, wozu auch Hygieneartikel zählen, zusammen. Dies entspricht also der untersten Ebene der Maslow'schen Bedürfnispyramide. Insofern besteht offenkundig eine ausgeprägte Spendenbereitschaft hinsichtlich der Grundbedürfnisse eines Individuums. Die vergleichsweise hohe Deckung der Artikel für die Befriedigung sozialer Bedürfnisse lässt sich durch Spenden zur Sprachförderung in Form von Lehrbüchern sowie von Artikeln zur Freizeitgestaltung, die in der Kategorie Freizeit, Unterhaltung und Kultur zusammengefasst werden, begründen. Die Bereitschaft, mittels Listen auf der Plattform Amazon zu helfen, ist nur in begrenztem Maße vorhanden, da insgesamt nur etwa elf Prozent des Bedarfs durch Spenden gedeckt werden konnten.

Quellen

Alderfer, Clayton P.: An empirical test of a new theory of human needs. In: Psychological Review. 4. Auflage, 1969, S. 142-175.
 Amazon Europe Core S.à.r.l. (Hrsg.): <https://www.amazon.de>.
 Luft, Stefan (2016): Die Flüchtlingskrise. Ursachen, Konflikte, Folgen. München. S. 124-128.
 Maslow Abraham: A Theory of Human Motivation. In: Psychological Review, 1943, Auflage 50, S. 370.
 Statistisches Bundesamt (Hrsg.) (2015): Wirtschaftsrechnungen. Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2013. Aufwendungen privater Haushalte für den Privaten Konsum (Fachserie 15, Heft 5). Wiesbaden.. S. 24 ff.

Statistisches Bundesamt: Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS), Wiesbaden, URL: https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/EinkommenKonsumLebensbedingungen/Methoden/Einkommens_Verbrauchsstichprobe.html [abgerufen am: 12.08.2016].
 UNO-Flüchtlingshilfe e.V. (Hrsg.): Flüchtlinge weltweit. Zahlen und Fakten, Bonn: 2015, URL: <https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/fluechtlinge/zahlen-fakten.html> [abgerufen am: 08.08.2016].

Pia Harling (cand. BSc) (Korrespondenzautorin)
 Laura Wemecke (cand. BSc)
 Hochschule Anhalt, Fachbereich Landwirtschaft, Ökotrophologie und Landschaftsentwicklung
 Kontakt: pia.harling@student.hs-anhalt.de

Interessenskonflikt und Anmerkung

Die Autorinnen erklären, dass kein Interessenskonflikt besteht. Der Beitrag beruht auf einer interdisziplinären Projektarbeit der Autorinnen mit dem Titel „Sachspenden für die Flüchtlinge“ (Hochschule Anhalt, Erstgutachterin: Prof. Dr. Margot Steinel).